HA 08F

(D) FUNK-VERNETZBARER HITZEMELDER
(F) DÉTECTEUR THERMIQUE SANS FIL

Indexa GmbH
Paul-Böhringer-Str. 3
74229 Oedheim
Deutschland
Stand: 2009/08/27

Lesen Sie diese Anleitung vollständig durch - sie enthält wichtige Informationen über Funktion, Montage, Platzierung und Pflege dieses Produktes. Bewahren Sie diese Anleitung bitte sorgfältig auf und geben Sie sie ggf. an Dritte weiter. Wird dieses Gerät durch einen Installationsbetrieb installiert, so muss nach der Installation diese Anleitung dem Wohnungsbesitzer überreicht werden. Wohnungsbesitzer bzw. Bewohner sind für den Batteriewechsel und Wartung der Rauchmelder selbst verantwortlich.

Dieser Hitzemelder ist zur Verwendung für den Innenbereich im Privathaushalt konzipiert. Bei einer Temperatur von ca. 60°C gibt der Hitzemelder einen 85 dB(A) lauten Alarmton von sich, um eine Warnung im Fall eines Feuers zu geben.

Der Hitzemelder hat ein integriertes Funksystem, das eine kabellose Verbindung mit weiteren Meldern des gleichen Typs bzw. dem Rauchmelder RA 80F ermöglicht. Meldet ein Gerät Feuer, so melden sich alle identisch codierten Melder, die innerhalb der Funkreichweite des alarmauslösenden Gerätes liegen.

Das Gerät darf in private Wohnungen und Wohnhäuser eingesetzt werden und ist nicht für industrielle oder kommerzielle Objekte zugelassen. Melder innerhalb einer Wohneinheit dürfen vernetzt werden.

Setzen Sie den Hitzemelder in Bereichen ein, in denen Staub oder Dampf bei Rauchmeldern Fehlalarm auslösen würden, insbesondere in der Küche und ggf. auch im Keller, Waschküche und Garage. Der Hitzemelder darf nicht anstelle von Rauchmeldern in Fluchtwegen, Wohn- oder Schlafräumen installiert werden. Achten Sie auf Ihre örtlichen Baubestimmungen. Rauchmelder sprechen im Brandfall in der Regel früher als Hitzemelder an. Daher müssen Rauchmelder an geeigneten Stellen installiert werden, auf jeden Fall aber im Gang oder Flur vor dem Raum, wo die Hitzemelder installiert sind. Ohne zusätzliche Überwachung durch Rauchmelder gibt Ihnen der Hitzemelder keinen adäquaten Schutz vor Feuer. Die Stromversorgung erfolgt durch eine 9 V Blockbatterie. Das Gerät funktioniert nur, wenn eine einwandfreie, typgerechte Batterie polrichtig eingesetzt ist. Verwenden Sie keinen wiederaufladbaren Akku. Soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich vorgeschrieben ist, sind Schadensersatzansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstehenden Personen- oder Sachschäden durch keine oder fehlerhafte Funktion ausgeschlossen. Rauch- oder Hitzemelder ersetzen nicht Ihre Sorgfalts- und Aufsichtspflicht und sind kein Ersatz für Sach- oder Lebensversicherungen. Sie haben selbst für ausreichenden Versicherungsschutz zu sorgen. Es besteht kein Anspruch auf Schadensersatz im Falle eines Brandes oder einer Fehlmeldung. Dieser Hitzemelder ist nicht für Personen mit verminderter Hörleistung geeignet. Ersetzen Sie diesen Hitzemelder spätestens nach 10 Jahren ab Herstellungsdatum.

Betriebsspannung:	9 V ⎓
Stromversorgung:	9 V-E-Blockbatterie: alkalisch oder Lithium
Stromaufnahme:	max. 20 A (Ruhe); max. 50 mA (Alarm)
Batterielebensdauer:	mind. 1 Jahr
Batteriewarnung:	bis zu 30 Tage lang, Piepton ca. alle 40 Sekunden
Ansprechtemperatur:	60° C (± 5° C)
Warnton:	piezoelektronisch, 85dB(A) bei 3m Entfernung,
Anzeige Betriebsbereitschaft:	Kontrolllampe blinkt ca. alle 40 Sekunden
Prüftaste:	prüft Batterie, Warnton und Funkübertragung
Stummschaltung:	Empfindlichkeitsreduzierung 10 Minuten lang
Funkübertragung:	433,92 MHz
Digitale Modulation:	GFSK
Funkcodierung:	16 Möglichkeiten
Zahl der vernetzbaren Geräte:	max. 20
Funkreichweite:	bis ca. 100 m im Freien, von Gebäude und örtlichen Funkbedingungen abhängig

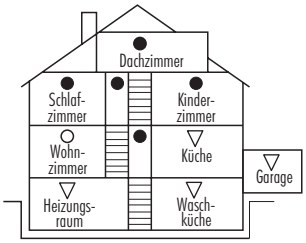
CE 1622 Hiermit erklärt die Firma INDEXA GmbH, dass sich dieses Gerät HA 08F in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet. Dieses Gerät darf in allen Mitgliedstaaten der EG betrieben werden. Die vollständige Konformitätserklärung ist nachlesbar unter: www.indexa.de.

- Hitzemelder
- 2 Schrauben und 2 Dübel
- Sockel inkl. Funkmodul
- Bedienungs- und Montageanleitung
- Batterie

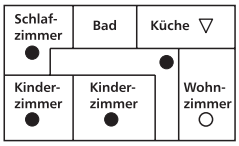
- Beschädigen Sie keine Leitungen für Gas, Strom oder Telekommunikation beim Befestigen! Andernfalls droht Lebens-, Verletzungsgefahr sowie Beschädigung!
- Stellen Sie sicher, dass der Alarmton nicht in unmittelbarer Nähe zum Gehör ausgelöst wird! Andernfalls drohen schwere Gehörschäden!
- Überstreichen, bekleben oder decken Sie den Hitzemelder nicht ab, sonst wird die Funktion beeinträchtigt.
- Vermeiden Sie Haut- und Körperkontakt mit ausgelaufenen oder beschädigten Batterien! Verwenden Sie geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbekleidung! Andernfalls droht Verletzungsgefahr durch ätzende Säure!
- Schließen Sie Batterien nicht kurz oder laden Sie diese nicht auf! Andernfalls droht Lebensgefahr durch Explosionsgefahr!
- Beim Öffnen und Verbrennen von Batterien besteht Explosionsgefahr!
- Verwenden Sie keine offene Flamme, um den Hitzemelder zu testen. Andernfalls droht Lebens- und Brandgefahr!

● Rauchmelder: Mindestschutz
○ Rauchmelder: Erhöhter Schutz
▽ Hitzemelder

Beispiel: Wohnhaus



Beispiel: Wohnung



- Setzen Sie den Hitzemelder in Bereichen ein, wo Staub oder Dampf bei Rauchmeldern Fehlalarm auslösen würden, insbesondere in der Küche und ggf. auch im Keller, Waschküche und Garage. Der Hitzemelder darf nicht anstelle von Rauchmeldern in Fluchtwegen, Wohn- oder Schlafräumen installiert werden. Achten Sie auf Ihre örtlichen Baubestimmungen. Da Rauchmelder im Brandfall in der Regel früher als Hitzemelder ansprechen, müssen diese an geeigneten Stellen installiert werden, auf jeden Fall aber im Gang oder Flur vor dem Raum, wo die Hitzemelder installiert sind.
- Prüfen Sie, ob der Alarmton in den Schlafzimmern laut genug ist, um Sie im Falle eines Brandes zu wecken.
- Der Hitzemelder muss an der Decke, möglichst in Raummitte montiert werden. Ein maximaler Abstand zu jeder Wand von 5,3 m muss eingehalten werden. Der maximale Abstand zwischen zwei Hitzemeldern innerhalb eines Raumes beträgt 5,3 m. In größeren Räumen ist der Einsatz von mehreren Hitzemeldern erforderlich.
- Ein Mindestabstand von 30 cm zu Wänden und Ecken muss immer eingehalten werden.
- Eine geschlossene Tür oder andere Hindernisse werden die Hitze abschirmen und die Hörbarkeit des Alarmtons mindern. Installieren Sie daher genügend Geräte.
- Der Hitzemelder muss leicht zugänglich sein, um Prüfung und Batteriewechsel durchführen zu können.
- Bei komplizierten oder größeren Objekten holen Sie den Rat eines kompetenten Sicherheitsingenieurs oder der Feuerwehr ein. Empfehlenswert ist die Überwachung aller Räume mit einem Rauchmelder und die Installation eines Rauchmelders pro Ebene.

⚠ **Folgende Stellen sind nicht geeignet:**

- Bereiche mit hoher Luftfeuchtigkeit, wie z.B. in Badezimmern oder in Duschen.
- An der Wand oder in der Nähe von Türen, Fenstern, Heizkörpern, Ventilatoren etc., wo Luftzüge entstehende Hitze ablenken könnten.
- In Bereichen, in denen die Temperatur öfters unter 0 °C fällt oder über 40 °C steigt.
- In der Nähe von Leuchtstoffröhren oder stromführenden Leitungen oder in Bereichen, in denen ein erhöhtes Niveau an „Elektrosmog" herrscht (Mindestabstand: 50 cm).
- In Bereichen, in denen starker Staub- oder Schmutzanfall die Funktion beeinträchtigen könnte (z.B. Werkstätten oder Scheunen).

Hinweis: Alarmsignal- Funkübertragung

Überprüfen Sie vor und nach der Installation, sowie in regelmäßigen Zeitabständen, die Reichweite und Funktion, so dass sichergestellt ist, dass ein Warnton auch in den Schlafzimmern zu hören ist. Bitte beachten Sie, dass die Reichweite der Funksignale durch neue Funkstörquellen beeinflusst werden kann, und aus diesem Grund keine genaue Angabe zur tatsächlichen Übertragungsreichweite für die Funksignale möglich ist. An jedem Anbringungsort herrschen ganz individuelle Bedingungen im Hinblick auf die Funkverträglichkeit. Die Funkübertragung wird besonders durch Stahlbeton, Stahlwände und Türen beeinträchtigt und durch andere Funkgeräte, insbesondere durch Dauerbetrieb, gestört.

1. Alle miteinander vernetzten Geräte müssen auf den gleichen Funkcode eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt an dem DIP-Schalter (3). Ab Werk sind alle Schalter auf Position "ON" eingestellt. Es wird empfohlen, auf einen anderen Code umzustellen, es stehen 16 verschiedene Kombinationen zur Verfügung.
2. Den Sockel an die gewünschte Montagestelle halten und mit einem Bleistift die Schraubenlöcher (2) durchzeichnen.
3. Befestigungslöcher an den markierten Stellen bohren (Unterputzleitungen beachten). Verwenden Sie bei Bedarf die mitgelieferten Kunststoffdübel und drücken Sie diesen bündig ein. Sockel festschrauben.
4. Schließen Sie die Batterie (6) polrichtig an den Batterieanschluss (7) an, und setzen Sie die Batterie im Batteriefach ein.
5. Setzen Sie den Hitzemelder (5) so auf den Sockel, dass die Laschen (9) in die Einrastung (4) fest einrasten - auf die Laschenbreite achten!
6. Eine Sperre (8) verhindert das Einrasten des Hitzemelders, wenn die Batterie fehlt bzw. nicht ordnungsgemäß eingelegt ist.
7. Testen Sie die Funktion des Gerätes (siehe Kontrolle).

1. Sockel
2. Schraubenlöcher
3. DIP-Schalter
4. Einrastung
5. Hitzemelder
6. Batterie
7. Batterieanschluss
8. Montagesperre
9. Lasche
10. Kontrolllampe
11. Prüftaste

Kontrolle

Bei normalem Betrieb blinkt die Kontrolllampe (10) ca. alle 40 Sekunden. Prüfen Sie jeden Hitzemelder wöchentlich z.B. beim Saubermachen, indem Sie die Prüftaste (11) bis zu 3 Sekunden lang gedrückt halten bis der Alarm ertönt. Nicht mit offener Flamme testen! Prüfen Sie jeden Hitzemelder ebenfalls nach jeder Abwesenheit z.B. Urlaub.
Um die Funkalarmübertragung zu prüfen halten Sie die Prüftaste bis zu 40 Sekunden lang gedrückt bis der Alarm in allen gleichcodierten Geräten ertönt.

Hinweis: Beim Drücken der Prüftaste wird gleichzeitig der Stummschaltmodus aktiviert (siehe Stummschaltung)

Falls die Kontrolllampe nicht blinkt oder der Alarm nicht auf Drücken der Taste (11) reagiert, prüfen Sie:
- Ist das Gerät beschädigt?
- Ist die richtige Batterie verwendet worden?
- Ist die Batterie richtig angeschlossen?
- Ist die Batterie in Ordnung? (neue Batterie probieren)

Alarm

Erkennt der Hitzemelder erhöhte Temperatur, ertönt ein lauter pulsierender Warnton und die Kontrolllampe blinkt. Sind Melder vernetzt, so warnen nach einer Verzögerung von bis zu ca. 30 Sekunden die innerhalb der Funkreichweite gleichcodierten Geräte. Prüfen Sie bei jedem Alarm ob es irgendwo brennt, bevor Sie die Taste (11) zur Stummschaltung betätigen. Im Zweifelsfall nehmen Sie immer an, dass es sich wirklich um ein Feuer handelt und handeln Sie entsprechend (siehe: Feuer – was tun). Der Warnton kann durch Betätigung der Taste (11) abgeschaltet werden. Bei einem mitausgelösten Melder wird nur der Warnton dieses Gerätes abgeschaltet. Bei allen anderen Geräten ertönt der Warnton so lange, bis das alarmauslösende Gerät abgeschaltet wird. Wird die Taste (11) auf dem alarmauslösenden Gerät betätigt, so wird der Alarmton dieses Gerätes ausgeschaltet. Wird die Taste (11) nicht gedrückt, so ertönt der Warnton, bis die Temperatur die Ansprechtemperatur unterschreitet. Nach einem Alarm ist das Gerät automatisch wieder betriebsbereit.

Stummschaltung

Prüfen Sie bei jedem Alarm, ob es irgendwo brennt, bevor Sie die Taste (10) zur Stummschaltung betätigen. Die Ansprechempfindlichkeit wird hierdurch über einen Zeitraum von ca. 10 Minuten reduziert. Während dieser Zeit wird dieser Modus durch ein Blinken der Kontrolllampe ca. alle 10 Sekunden angezeigt. Sollte die Rauchdichte zunehmen und eine zweite Schwelle überschreiten, so wird der Warnton ausgelöst.

Warnsignale / Störungen

Wenn die Batterie schwach wird, ertönt ein kurzer Piepton ca. alle 40 Sekunden gleichzeitig mit dem Blinken der Kontrolllampe (10). Die Batterieschwäche wird ebenfalls über den vernetzten Melder durch ein 3-bis 6-fachen Piepton ca. alle 60 Minuten angezeigt. Tauschen Sie die Batterie sobald wie möglich aus. Zur Sicherheit ertönt die Batteriewarnung bis zu 30 Tage lang.

Batteriewechsel

Die Batterielebensdauer beträgt mindestens 1 Jahr. Ständige hohe oder tiefe Temperaturen sowie hohe Luftfeuchtigkeit können die Lebensdauer der Batterien verkürzen. Das Gerät funktioniert nur, wenn eine einwandfreie, typgerechte Batterie polrichtig angeschlossen ist. Verwenden Sie nur 9 V Markenbatterien (s. Aufkleber auf dem Melder). Verwenden Sie keine wiederaufladbaren Akkus. Ersetzen Sie nach Batteriewarnung sobald wie möglich die Batterie. Drücken Sie hierzu die Laschen (9) nach innen und entfernen Sie den Hitzemelder vom Sockel. Nach dem Batteriewechsel drücken Sie den Hitzemelder auf den Sockel bis beide Laschen fest einrasten. Testen Sie die Funktion des Gerätes (siehe Kontrolle).

Wartung / Reinigung

- Prüfen Sie den Melder wöchentlich (siehe: "Kontrolle").
- Verwenden Sie ein trockenes, weiches Tuch zur Reinigung der Oberflächen des Gerätes.
- Saugen Sie den Melder alle 6 Monate vorsichtig mit einem Staubsauger ab.
- Weist der Hitzemelder eine Beschädigung auf, so tauschen Sie ihn aus.
- Ersetzen Sie diesen Hitzemelder spätestens nach 10 Jahren ab Herstellungsdatum.

Fehlerbehebung

Fehler	Ursache	Behebung
Gerät piepst 1x ca. alle 40 Sek., gleichzeitig mit dem Blinken der Kontrolllampe	Batterie ist schwach	Batterie ersetzen
Gerät piepst 3-6 x ca. alle 60 Min.	Batterie ist in einem anderen vernetzten Melder schwach	Gerät mit Batterieschwäche identifizieren (1x Piepston alle 40 Sek.) und dessen Batterie ersetzen
Keine Reaktion auf Prüftaste (min. 3 Sek. gedrückt halten)	Batterie ist falsch, leer oder nicht korrekt angeschlossen	Setzen sie eine neue typgerechte Batterie polrichtig ein
Keine Funkverbindung mit anderen Meldern	Verbindung zwischen Melder und Funkmodul ist unterbrochen	Melder auf dem Sockel vollständig einrasten
	Keine übereinstimmende Codierung	Codieren Sie alle Geräte auf die identischen DIP-Schaltereinstellungen
	Geräte haben keine Funkverbindung zueinander (Entfernung zu groß, zuviel Bausubstanz oder Gegenstände dazwischen, Störung durch andere Funkgeräte)	Entfernung zwischen Geräten verringern durch Änderung der Platzierung
	Die Funksignalempfängerelektronik wird kurz ca. alle 16 Sekunden aktiviert - vernetzte Geräte reagieren verzögert	Verzögerung abwarten
Alarm wird ohne offensichtlichen Grund ausgelöst (Fehlalarm)	Alarm wird durch andere Funkgeräte ausgelöst	Funkcodierung ändern (Codierung vernetzter Geräte muss übereinstimmen)

Vorbereitung auf einen Brandfall

- Erstellen Sie einen Fluchtplan, indem Sie einen Grundriss der Wohnung mit Fluchtwegen zeichnen. Von jedem Schlafzimmer sollten mindestens zwei Fluchtwege gezeichnet werden.
- Besprechen Sie den Fluchtplan mit allen Familienmitgliedern / Bewohnern. Kinder verstecken sich gerne wenn sie nicht wissen wie sie sich verhalten sollen. Üben Sie mit allen das Verhalten im Brandfall.
- Machen Sie alle Familienmitglieder mit dem Alarmton des Hitze- und des Rauchmelders vertraut. Sie müssen auf Feuer vorbereitet sein und wissen, was im Falle eines Brandes zu tun ist.
- Vereinbaren Sie einen Treffpunkt außerhalb der Wohnung, um schnell feststellen zu können, ob alle Personen das Haus verlassen haben.
- Informieren Sie sich bei Ihrer Feuerwehrberatungsstelle über Feuerlöscher, Löschdecken und deren Verwendung, sowie darüber, wie Sie sich am Besten gegen Feuer schützen können.

Feuer - was tun?

- Löschen Sie Fettbrände auf dem Herd nie mit Wasser, es besteht Explosionsgefahr! Verwenden Sie eine Löschdecke, um die Flammen zu ersticken.
- Alarmieren Sie alle Bewohner.
- Bleiben Sie ruhig und lassen Sie keine Panik aufkommen. Halten Sie sich an Ihren Fluchtplan. Ihre sichere Flucht ist davon abhängig, dass Sie klar denken und sich daran erinnern, was Sie geübt haben.
- Verlassen Sie alle das Haus auf dem sichersten Weg. Benutzen Sie keine Aufzüge.
- Verlassen Sie das Haus so schnell wie möglich. Ziehen Sie sich nicht erst an, suchen Sie nicht nach Sachen zum Mitnehmen.
- Schließen Sie alle Türen hinter sich, um die Brandausbreitung zu verlangsamen.
- Wenn Sie durch ein rauchgefülltes Zimmer gehen müssen, halten Sie den Kopf so niedrig wie möglich. Halten Sie ein (vorzugsweise nasses) Tuch vor den Mund.
- Fühlen Sie Türen vor dem Öffnen erst an.
  - Wenn diese warm sind, halten sie möglicherweise das Feuer zurück. Versuchen Sie, einen anderen Fluchtweg zu finden.
  - Ist die Türoberfläche kühl, dann halten Sie Ihre Schulter dagegen und öffnen die Tür vorsichtig einen Spalt. Falls Rauch oder Flammen hervorquellen, schlagen Sie die Tür sofort wieder zu.
- Rufen Sie die Feuerwehr, sobald Sie das Haus verlassen haben. Geben Sie die genaue Adresse an, und erwarten Sie die Feuerwehr an der Straße.
- Kehren Sie niemals in das brennende Haus zurück.

Entsorgung

Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien und Geräte nicht einfach wegwerfen, sondern der Wiederverwertung zuführen. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle bitte bei Ihrer Kommunalverwaltung erfragen.

Garantie

Auf diesen Hitzemelder leistet der Hersteller zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen gegen den Verkäufer, gemäß nachstehenden Bedingungen, 3 JAHRE GARANTIE ab Kaufdatum (Nachweis durch Kaufbeleg). Diese Garantiefrist gilt nur für den Gebrauch unter normalen Wohnbedingungen in privaten Haushalten. Die Garantie gilt nur für Material- und Herstellungsfehler und ist auf Tausch oder Reparatur fehlerhafter Geräte beschränkt. Die Garantieleistung beschränkt sich in jedem Fall auf den handelsüblichen Preis des Gerätes. Diese Garantie gilt nicht für die Batterie. Diese Garantie gilt nur, wenn die Bedienungs- und Pflegeanleitungen befolgt wurden. Ausgeschlossen von der Garantie sind Fehlfunktionen, die auf Verunreinigung durch Staub und Schmutz zurückzuführen sind. Schäden, die auf Missbrauch, unsachgemäße Handhabung, äußere Einwirkungen, Wasser oder allgemein auf anomale Umweltbedingungen zurückzuführen sind sowie Schäden, die durch die Batterie verursacht wurden, sind von der Garantie ausgeschlossen. Die Garantie erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die vom Hersteller hierzu nicht ermächtigt sind. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist, noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Lauf. Soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich vorgeschrieben ist, sind weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstehender Personen oder Sachschäden durch keine oder fehlerhafte Funktion ausgeschlossen. Innerhalb der Garantiezeit schicken Sie das fehlerhafte Gerät zusammen mit der Batterie, ausreichend frankiert und gut verpackt, an die zuständige Vertriebsfirma zurück. Legen Sie den Kaufbeleg und eine kurze Notiz mit der Fehlerangabe bei. Nach Ablauf der Garantiezeit sind Reparaturen nicht möglich.

HA 08F

(D) DÉTECTEUR THERMIQUE SANS FIL

Indexa GmbH
Paul-Böhringer-Str. 3
74229 Oedheim
Allemagne

2009/08/27

Lisez ces instructions en totalité. Elles contiennent des informations importantes sur le fonctionnement, le montage, le placement et l'entretien de ce produit. Conservez soigneusement cette notice et transmettez-la à un tiers si besoin est. Si ce produit est installé par une entreprise, cette notice doit être remise au propriétaire après l'installation. Le propriétaire ou l'habitant est responsable du changement des piles et de l'entretien du détecteur.

Ce détecteur thermique est conçu pour être utilisé dans les espaces intérieurs de ménages privés. À partir d'une température d'env. 60 °C, le détecteur thermique déclenche un puissant signal d'alarme de 85 dB(A) pour donner l'alerte en cas d'incendie.
Le détecteur thermique intègre un système de transmission sans-fil, qui permet une connexion avec d'autres détecteurs du même type ou bien avec le détecteur de fumée RA 80F. Si un détecteur détecte du feu, tous les appareils avec le même codage étant à portée de l'appareil déclencheur donnent l'alerte.
L'appareil peut être installé dans les maisons et appartements de particuliers, mais n'est pas autorisé dans des bâtiments industriels ou commerciaux. Les détecteurs d'une même habitation peuvent être connectés.
Utiliser le détecteur thermique dans les zones où un détecteur de fumée déclencherait une fausse alerte en présence de poussières ou de vapeur, spécialement dans la cuisine et éventuellement aussi dans la cave, la buanderie et le garage. Ne pas installer le détecteur thermique pour remplacer des détecteurs de fumée dans les voies d'urgence, salons ou chambres. Veillez à respecter la réglementation de la construction locale. En cas d'incendie, un détecteur de fumée réagit plus rapidement qu'un détecteur thermique. Les détecteurs de fumés doivent donc être installés dans les endroits adéquats, en tous cas dans les couloirs ou entrées donnant sur la pièce où les détecteurs thermiques sont installés. Sans la surveil- lance supplémentaire par un détecteur de fumé, le détecteur thermique n'offre pas une protection adéquate contre les incendies.
L'alimentation électrique est assurée par une pile carrée de 9 V. L'appareil fonctionne uniquement avec une pile appropriée en parfait état et inséré avec la polarité correcte. Ne pas utiliser de piles rechargeables.
Sauf si la loi prévoit l'obligation de responsabilité, tous les droits de dédommagement, spécialement pour indemniser les dommages personnels ou matériels causés hors de l'appareil par une panne ou un mauvais fonctionnement sont exclus.
Les détecteurs de fumée ou thermiques ne remplacent pas les devoirs de soin et de surveillance, ni les assurances pour les biens matériels ou la vie. Vous devez vous-même prévoir une couverture suffi sante de l'assurance. Il n'existe aucun droit de dédommagement en cas d'incendie ou de fausse alerte.
Ce détecteur thermique n'est pas adapté pour les personnes avec une défi cience auditive.
Il faut remplacer ce détecteur thermique au plus tard au bout de 10 ans à compter de sa date de fabrication.

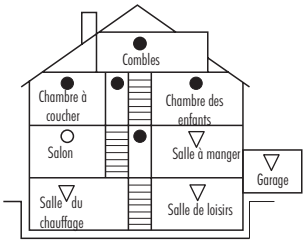
Tension d'utilisation:	9 V ⎓
Alimentation:	Pile 9V-E bloc : lithium ou alcaline
Courant :	maximum 20 mA (veille) ; maximum 50 mA (alarme)
Durée de vie des piles:	au moins 1 ans
Alerte de pile:	jusqu'à 30 jours, bip sonore environ toutes les 40s.
Température de déclenchement :	60° C (± 5° C)
Sirène:	piézoélectronique, 85 dB(A) (à 3m)
Témoin de contrôle :	Témoin de contrôle s'allume environ toutes les 40 s.
Touche test :	teste la pile, la sirène et la transmission radio
Désactivation :	réduction de la sensibilité pendant 10 min
Récepteur sans-fil:	433,92 MHz
Modulation digitale :	GFSK
Codage sans-fil:	16 possibilités
Nombre d'appareils connectables :	max. 20
Portée :	jusqu'à 100m en plein air, dépend des bâtiments et des conditions locales

CE 1622 L'entreprise INDEXA GmbH déclare ici que cet appareil HA 08F est en accord avec les exigences de base et les directives du code 1999/5/EG. Cet appareil peut être utilisé dans tous les états membres de l'UE. La déclaration de conformité complète peut être consulté sur : www.indexa.de.

- Détecteur thermique
- 2 vis et 2 chevilles
- Socle et module radio
- Notice de montage et d'utilisation
- Pile

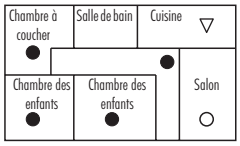
- Ne pas endommager de conduites de gaz, d'électricité ou de téléphone lors de la fi xation ! Danger de mort, de blessures et de dégâts matériels !
- S'assurer que la sonnerie d'alarme ne se déclenche pas à proximité directe des organes auditifs ! Danger de graves troubles auditifs !
- Ne pas peindre, étiqueter ou recouvrir le détecteur sinon celui-ci ne pourra pas fonctionner.
- Évitez tout contact des piles usées ou endommagées avec la peau ou le corps. Utilisez des gants et vêtements de protection adaptés. Risque de blessure par acides caustiques.
- Ne court-circuitez pas et ne rechargez pas les piles ! Danger de mort par explosion !
- Risque d'explosion si les piles sont ouvertes ou brulées !
- Ne pas utiliser de fl amme nue pour tester le détecteur thermique. Danger de mort et d'incendie !

Exemple : Maison



● Détecteur de fumée : Protection minimale
○ Détecteur de fumée : Protection adaptée
▽ Détecteur de chaleur

Exemple : Appartement



- Installer le détecteur thermique dans les zones où un détecteur de fumée déclencherait une fausse alerte en présence de poussières ou de vapeur, spécialement dans la cuisine et éventuellement aussi dans la cave, la buanderie et le garage. Ne pas installer le détecteur thermique pour remplacer des détecteurs de fumée dans les voies d'urgence, salons ou chambres. Respecter la réglementation locale. Étant donné que les détecteurs de fumée réagissent plus rapidement que les détecteurs thermiques en cas d'incendie, ils doivent être installés dans les endroits adéquats, en tous cas dans les couloirs ou entrées donnant sur la pièce où les détecteurs thermiques sont installés.
- Vérifi er que le signal d'alarme est suffi samment fort dans les chambres pour réveiller en cas d'incendie.
- Si possible, monter le détecteur thermique au plafond et au centre de la pièce. Respecter un écart maximum de 5,3 m vers chaque mur. L'écart maximum entre deux détecteurs thermiques dans une pièce est de 5,3 m. Dans les pièces plus grandes, il faut donc installer plusieurs détecteurs thermiques.
- Il faut toujours respecter un écart minimum de 30 cm vers chaque mur et coin.
- Une porte fermée ou tout autre obstacle fait écran à la chaleur et diminue la puissance du signal d'alarme. Il faut installer un nombre suffi sant d'appareils.
- Le détecteur thermique doit être aisément accessible pour permettre d'effectuer l'inspection et le remplacement de pile.
- Pour les bâtiments complexes ou de grande taille, consulter un ingénieur compétent en matière de sécurité ou les pompiers.

⚠ **Les emplacements suivants ne sont pas adaptés :**

- Pièces avec une humidité de l'air élevée, par ex. salles de bains ou douches.
- Au mur ou près de portes, fenêtres, radiateurs, ventilateurs, etc., là ou des courants d'air peuvent dévier le chaleur.
- Pièces dans lesquelles la température chute souvent sous 0°C ou dépasse 40 °C.
- Près de tubes fl uorescents ou de câbles électriques ou dans les zones fortement exposées au brouillard électromagnétique (écart minimum: 50 cm).
- Pièces fortement exposées aux poussières ou salissures susceptibles d'affecter le fonctionnement (par ex. ateliers ou granges).

Conseil : Signal d'alarme - transmission radio

Testez avant et après l'installation ainsi qu'à intervalles réguliers la portée et le fonctionnement, afin de s'assurer que la sirène sera audible depuis les chambres à coucher. Veuillez noter que la portée du signal peut être influencée par diverses émissions radio. Pour cette raison, il est impossible de donner une valeur exacte de la portée du signal. Chaque location présente des conditions particulières concernant la transmission du signal radio. Celui-ci est fortement réduit par le béton armé, les murs en acier et les portes ainsi que par les autres appareils radio fonctionnant en continu.

1. Tous les appareils à connecter doivent être régler sur la même fréquence. Le réglage s'effectue à l'interrupteur DIP. Le réglage d'usine est en position " ON ". Il est conseillé de changer le code. 16 combinaisons différentes sont disponibles.
2. Maintenir le socle au mur et marquer avec un crayon les trous des vis.
3. Percez les trous de fixation aux endroits marqués (faire attention aux fils électriques). Utilisez si besoin les chevilles en plastique fournies et fixer les fermement. Vissez le socle.
4. Connectez la pile (6) à son connecteur (7) en faisant attention aux pôles et insérez la pile dans don emplacement.
5. Placez le détecteur thermique (5) sur le socle de manière à ce que les languettes (9) s'insèrent dans les fentes (4) - attention aux largeurs des languettes !
6. Une sécurité (8) empêche le montage du détecteur thermique sur le socle si la batterie manque ou est mal insérée.
7. Testez le fonctionnement de l'appareil (voire Contrôles)

1 Socle
2 Trous pour vis
3 Interrupteur DIP
4 Fentes
5 Détecteur thermique
6 Pile
7 Connecteur pour pile
8 Sécurité de montage
9 Languettes
10 Témoin de contrôle
11 Touche test

Contrôle

En fonctionnement normal, le témoin de contrôle (10) s'allume toute les 40s. Testez chaque détecteur thermique une fois par semaine (par exemple en le nettoyant), en maintenant la touche test enfoncée pendant 3s jusqu'à que l'alarme retentisse. Ne pas tester avec une flamme ! Testez aussi chaque détecteur thermique après une absence prolongée, après les vacances par exemple. Pour tester la transmission du signal radio, maintenez la touche test enfoncée pendant 40s jusqu'au déclenchement de l'alarme pour tous les appareils ayant le même code.

Conseil : Lors d'une pression sur la touche test, l'appareil se désactive temporairement (voir Désactivation)

Si le témoin de contrôle ne clignote pas ou si l'alarme ne se déclenche pas en appuyant sur la touche veuillez vérifier :
- Est-ce que l'appareil est endommagé ?
- Est-ce que la pile est correctement connectée ?
- Est-ce que la pile utilisée est la bonne ?
- Est-ce que la pile fonctionne (essayez une nouvelle pile) ?

Alarme

Lorsque le détecteur thermique capte une température élevée, la sirène pulsative se déclenche et le témoin de contrôle se met à clignoter. Si d'autres appareils sont connectés, tous ceux se trouvant à portée se déclenchent aussi avec une temporisation pouvant atteindre 30s. Vérifiez à chaque détecteur si quelque chose brule, avant d'appuyer sur la touche (11) et de désactiver l'appareil. En cas de doute, considérez toujours qu'il y a un incendie et adoptez le comportement adéquat (voir Incendie - que faire). La sirène peut être désactivée en appuyant sur la touche (11). Cela ne désactive pas les sirènes des autres appareils s'étant aussi déclenchés. Pour tous les autres détecteurs, la sirène retentit jusqu'à ce que l'appareil déclencheur soit désactivé. Un appui sur la touche (11) de l'appareil déclencheur désactive son alarme. Si la touche (11) n'est pas appuyée, la sirène retentit jusqu'à que la température descende en dessous de la température de déclenchement. Après une alarme, l'appareil se remet automatiquement en opération.

Désactivation

À chaque alerte, vérifiez s'il n'y a pas un feu avant de désactiver l'appareil avec la touche (10). La sensibilité de détection sera abaissée pendant une durée de 10 min. Pendant ce temps de désactivation, le témoin de contrôle clignote toutes les 10s. Si la concentration en fumées augmente et dépasse un second seuil, l'alarme se déclenche à nouveau.

Avertissement / panne

Si la pile est faible, un bip retentit toutes les 40s en même temps que le témoin de contrôle s'allume (10). L'indication de batterie faible est aussi indiquée par les autres appareils connectés par des séries de 3 ou 6 bip toutes les 60 min. Remplacez la pile aussi tôt que possible. Par sécurité, l'avertissement de batterie faible retentit jusqu'à 30 jours.

Changement de la pile

La durée de vie de la pile est d'au moins 1 an. Des températures constamment hautes ou basses ainsi qu'une humidité de l'air élevée peuvent raccourcir cette durée de vie. L'appareil ne fonctionne uniquement que si une pile adaptée est correctement raccordée. N'utilisez que des piles 9V (voir autocollant sur le boitier). N'utilisez pas de piles rechargeables. Remplacez la pile dès que possible après l'alerte de pile faible. Pressez la languette (9) vers l'intérieur et retirer le détecteur thermique du socle. Après remplacement de la pile, enfoncez le détecteur thermique sur le socle jusqu'à enclenchement des deux languettes. Testez le fonctionnement de l'appareil (voir Contrôle)

Entretien / Nettoyage

- Contrôler le détecteur thermique une fois par semaine (voir "Contrôle").
- Utiliser un chiffon doux et sec pour nettoyer les surfaces de l'appareil.
- Tous les 6 mois, passer prudemment le détecteur à l'aspirateur.
- Si le détecteur thermique est endommagé, il faut le remplacer.
- Ce détecteur thermique doit être remplacé au plus tard au bout de 10 ans à partir de sa date de fabrication.

Problèmes usuels

Problème	Cause	Réparation
L'appareil bipe toutes les 40s et le témoin de contrôle s'allume simultanément	La pile est faible	Remplacer la pile
L'appareil bipe 3-6 fois toutes les 60 min	La pile d'un des appareils connectés est faible	Identifier l'appareil avec la pile faible (un bip toutes les 40s) et changer sa pile
Aucune réaction à la touche test (maintenir enfoncé au moins 3s)	La pile est non-conforme, vide ou mal connectée	Remplacer par le type de pile adapté et correctement connectée
Aucune connexion radio avec d'autres détecteurs	Pas de connexion entre le détecteur et le module radio	Enfoncez complètement le détecteur sur le socle
	Pas le même code	Régler tous les appareils sur la même fréquence DIP
	Les appareils n'ont pas de liaisons (distance trop grande, trop de murs ou d'objets entre-eux, perturbations par d'autres appareils)	Réduire la distance entre les appareils en le changeant de place
	Le module radio ne s'allume que toutes les 16s - les boitiers connectés réagissent en différé	Attendre le délai
L'alarme se déclenche sans raison apparente (fausse alerte)	L'alarme est déclenchée par d'autres appareils émettant des ondes	Changer le codage radio (le codage des appareils reliés doit correspondre)

Préparation à un incendie

- Préparer un plan d'évacuation en traçant les voies de fuite sur un plan du logement. Il faut tracer au moins deux voies de fuite pour chaque chambre.
- Présenter le plan de fuite à tous les membres de la famille / habitants. Les enfants ont tendance à se cacher lorsqu'ils ne savent pas comment se comporter. Effectuer un exercice de comportement en cas d'incendie avec tous.
- Faire en sorte que les membres de la famille reconnaissent le signal d'alarme des détecteurs thermiques et détecteurs de fumée. Tous doivent être préparés pour le feu et savoir comment réagir en cas d'incendie.
- Défi nir un point de rencontre hors du logement pour savoir rapidement si toutes les personnes ont quitté la maison.
- Informez-vous auprès d'un centre conseil des pompiers concernant les extincteurs, les couvertures anti-feu et leur utilisation, ainsi que les mesures de protection anti-feu.

Un feu se déclare - que faire ?

- Ne jamais essayer d'éteindre des graisses enfl ammées sur le four avec de l'eau sous peine de provoquer une explosion ! Utiliser une couverture anti-feu pour étouffer les fl ammes.
- Alerter tous les habitants.
- Rester calme et prévenir toute panique. Procéder à l'évacuation conformément au plan de fuite. Pour assurer une fuite sûre, il est essentiel de garder la tête froide et de se souvenir des exercices antifeu.
- Tous doivent évacuer le logement par la voie la plus sûre. Ne pas utiliser les ascenseurs.
- Sortir du bâtiment le plus rapidement possible. Ne pas commencer par s'habiller ou chercher des objets pour les emporter.
- Fermer toutes les portes derrière soi pour ralentir la propagation des fl ammes.
- S'il faut traverser une pièce enfumée, baisser la tête le plus possible. Appliquer un mouchoir (de préférence humide) sur la bouche.
- Toucher chaque porte avant de l'ouvrir.
  - Si la porte est chaude, il est probable que la pièce est en fl ammes. Tenter de trouver une autre voie de fuite.
  - Si la porte est froide, appuyer avec l'épaule et ouvrir prudemment de quelques centimètres. S'il sort de la fumée ou des fl ammes, immédiatement refermer la porte.
- Prévenir les pompiers dès que vous avez quitté la maison. Indiquer l'adresse exacte et attendre les pompiers dans la rue.
- Ne jamais retourner dans le bâtiment en fl ammes.

Traitement des déchets

L'emballage et les piles usagées ne doivent pas être simplement jetés mais déposés dans les points de recyclage adéquats. Demandez l'emplacement du point recyclage le plus proche à votre mairie.

Garantie

En plus des dispositions légales de protection du consommateur, cet appareil est garanti 3 ans à partir de la date d'achat (preuve avec le ticket de caisse) dans la mesure où les conditions énoncées ci-dessous sont respectées. Cette période de garantie est valable pour une utilisation dans conditions normales d'une habitation privée. LA garantie ne porte que sur le matériel et les défauts de fabrication et est limitée à la réparation ou l'échange de l'appareil défectueux. Elle se limite dans tous les cas à la valeur du produit en magasin. Cette garantie ne couvre pas la pile. Elle n'est valable que si les instructions d'utilisation et d'entretien ont été respectées. Les malfonctionnements liés à la présence de poussière et saletés dans le boitier sont exclus. Les dommages causés par une mauvaise utilisation, des manipulations inappropriées, des éléments externes, de l'eau et en général par des conditions atmosphériques anormales ainsi que les dommages causés par les piles sont exclus de la garantie. La garantie expire si des personnes non-autorisées par le constructeur ont effectué des réparations sur l'appareil. Une prise en charge de la garantie n'ouvre droit ni à une extension ni à un renouvellement de celle-ci. Si la responsabilité n'est pas imposée par la loi, la prise en charge par la garantie d'autres dommages que l'appareil, qu'ils soient corporels ou matériels, causés par un mal fonctionnement ou une absence de fonctionnement est exclue. Pendant la période de garantie, envoyer l'appareil défectueux ainsi que la pile sous pli suffisamment affranchi et correctement empaqueté au point de vente. Joignez le ticket de caisse ainsi qu'une explication sur les défauts de l'appareil. Les réparations de sont plus possible après expiration de la garantie.